

INFORMATIONEN AUS DEM LANDRATSAMT 2

ENDE DER BILDUNGSKOORDINATION FÜR NEUZUGEWANDERTE IM LANDRATSAMT LUDWIGSBURG 2

VERÖFFENTLICHUNG DES ERSTEN INTEGRATIONSBERICHTS FÜR DEN LANDKREIS LUDWIGSBURG 2

VWV DEUTSCH-SPRACHKURSE FÜR NICHTGEFLÜCHTETE PERSONEN 3

DURCHFÜHRUNG VON SPRACHCAFÉS UND SCHULUNGEN DER SPRACHMITTLUNG IM RAHMEN DER ERGÄNZENDEN MAßNAHMEN DER VWV DEUTSCH IN DEN KREISKOMMUNEN 4

ANGEBOTE DES LANDRATSAMTES 4

VWV DEUTSCH-SPRACHKURSE FÜR GEFLÜCHTETE 4

ERGÄNZENDE MAßNAHMEN IM RAHMEN DER VWV DEUTSCH DES LANDKREISES 5

PROJEKT STUDY4FUTURE GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE 5

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR CORONA PANDEMIE 5

IMPFKAMPAGNE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG „DRANBLEIBEN BW“ IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN 5

MEHRSPRACHIGES ANGEBOT ZUR INFORMATION ÜBER DIE AKTUELLE LAGE DER CORONAPANDEMIE 6

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION 6

TRAININGSANGEBOT JUGENDARBEIT MIT ZUGEWANDERTEN IN ZEITEN VON CORONA 6

JAHRESTAGUNG DER ISLAMBERATUNG 7

KURSE FÜR GEFLÜCHTETE DER HOCHSCHULE FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN LUDWIGSBURG 7

DIGITALE FACHVERANSTALTUNG „SIE GRÜNDET – VIRTUELLER KONGRESS FÜR INTERNATIONALE ENTREPRENEURINNEN“ 8

TIPPS UND ANGEBOTE 8

WEGWEISER FÜR NEUZUGEWANDERTE FAMILIEN ZUM BILDUNGSSYSTEM IN BADEN-WÜRTTEMBERG 8

VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES ZUR EINRICHTUNG DES ASYL-, MIGRATIONS- UND INTEGRATIONSFONDS VERÖFFENTLICHT 9

PROJEKT „MIGRATION UND ENTWICKLUNG AUF KOMMUNALER EBENE – ZUSAMMENDENKEN UND ZUSAMMENFÜHREN“ DES FORUMS DER KULTUREN 9

KOALITIONSVERTRAG DER SCHWARZ-GRÜNEN LANDESREGIERUNG FÜR DIE LEGISLATURPERIODE 2021 - 2026 9

10. NETZWERKTREFFEN „MIGRATION UND ENTWICKLUNG AUF KOMMUNALER EBENE“ 10

STUDENTS AT RISK – HILDE DOMIN-PROGRAMM BIETET STIPENDIEN FÜR WELTWEIT GEFÄHRDETE STUDIERENDE UND PROMOVIERENDE 11

WELCOME SERVICE ON TOUR IM LANDKREIS LUDWIGSBURG 11

FACHINFORMATIONEN UND LITERATUR 12

KONTAKT 12

LANDRATSAMT LUDWIGSBURG 12

NEWSLETTER

der Integrationsbeauftragten des Landkreises Ludwigsburg
Ausgabe Nr. 2 / 2021 (September)

Sehr geehrte Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte, sehr geehrte Zuständige für Integration im Landkreis Ludwigsburg und Interessierte,

die Coronapandemie hat die Welt nunmehr seit fast 19 Monaten fest im Griff und auch starken Einfluss auf die Integrationsarbeit im Landkreis. In den vergangenen eineinhalb Jahren mussten etliche Veranstaltungen ausfallen, Sprachkurse online stattfinden, Beratungsgespräche verschoben und persönliche Treffen in die virtuelle Welt verlegt werden. Integration lebt jedoch von persönlichen Begegnungen und dem Austausch sowohl im Bereich der Förderung von gesellschaftlicher als auch der sprachlich-kognitiver und beruflicher bzw. schulischer Integration. Pandemiebedingt waren persönliche Treffen lange Zeit nicht möglich. Trotz vielfältiger und teils auch kreativer Alternativen sind während der Pandemie Defizite bei der Integration entstanden oder haben sich teilweise auch vertieft. Vereinzelt sind sogar Rückschritte vor allem bei der sprachlichen und gesellschaftlichen Integration zu erkennen. Die Integrationsarbeit ist zukünftig zentraler für unsere Gesellschaft denn je. Denn in post-pandemischen Zeiten fällt das Aufholen und das Weiterkommen zusammen. Es gilt all jenen, die in der Pandemie abgehängt wurden, zügig wieder Teilhabe zu ermöglichen und ihre Integration zu fördern und fordern. Wichtig ist auch die Vermittlung, dass niemand während der Pandemie vergessen wurde, sondern Beschränkungen situationsbedingt und zeitlich begrenzt notwendig waren, jedoch zukünftig nicht beibehalten werden. Ich hoffe sehr, dass auch der Herbst die entspannte Lage nicht verändert und zukünftig dauerhaft wieder mehr persönliche Treffen sowie Präsenzveranstaltungen und -projekte möglich sind.

Die Integrationsarbeit im Landratsamt Ludwigsburg stand jedoch auch in Pandemiezeiten alles andere als still. Ich freue mich sehr, dass im Mai 2021 der erste Integrationsbericht für den Landkreis Ludwigsburg veröffentlicht wurde. Der Bericht umfasst 145 Seiten und ist sowie online als auch als Printprodukt verfügbar. Neben der Darstellung statistischer Daten rund um das Thema Integration und Migration gibt der Bericht einen Überblick zu den Unterstützungsangeboten für zugewanderte Personen im Landkreis. Der zweite Teil des Berichts stellt Bedarfe und Probleme der Integrationsarbeit in vier Handlungsfelder dar und entwickelt Handlungsempfehlungen. Mit dem Integrationsbericht konnte eine zentrale Grundlage der Gestaltung zukünftiger Integrationsarbeit im Landkreis erarbeitet werden, die besonders postpandemisch einen hohen Nutzen erwarten lässt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Alexandra Diener
Integrationsbeauftragte des Landkreises Ludwigsburg

INFORMATIONEN AUS DEM LANDRATSAMT

ENDE DER BILDUNGSKOORDINATION FÜR NEUZUGEWANDERTE IM LANDRATSAMT LUDWIGSBURG

Zum 31. August 2021 endete die Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Landratsamt Ludwigsburg nach vier Jahren. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt wurde nicht erneut verlängert. Rasha Odeh wird entsprechend zukünftig nicht mehr in der Integrationsarbeit des Landratsamtes tätig sein, dennoch bleibt sie der Kreisverwaltung im Dezernat für Gesundheit und Veterinärwesen mit einer neuen Aufgabe erhalten. Die von Frau Odeh bearbeiteten Maßnahmen werden hausintern verteilt und weitergeführt.

Bei Fragen zu Bildungsthemen für Neuzugewanderte wenden Sie sich zukünftig an die Integrationsbeauftragte des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de).

VERÖFFENTLICHUNG DES ERSTEN INTEGRATIONSBERICHTS FÜR DEN LANDKREIS LUDWIGSBURG

Der Landkreis Ludwigsburg hat im Mai 2021 seinen ersten Integrationsbericht veröffentlicht. Der Integrationsbericht umfasst im ersten Teil die Schaffung einer Datengrundlage zum Integrationsstand zugewanderter Personen im Landkreis Ludwigsburg und die Vorstellung bereits bestehender Strukturen sowie Angebote der Integrationsarbeit. Der zweite Teil des Berichts ermittelt Bedarfe und Probleme der Integrationsarbeit in Bezug auf vier zentrale Handlungsfelder und erarbeitet Lösungen, Ideen, Projekte sowie Handlungsempfehlungen für die zukünftige Integrationsarbeit im Landkreis. Grundlage für deren Entwicklung war ein Beteiligungsverfahren der kreiskommunalen Akteure der Integrationsarbeit im Rahmen einer Integrationskonferenz des Landkreises Ludwigsburg.

Im Folgenden werden kurz zentrale Ergebnisse des Berichts vorgestellt:

- Der Anteil ausländischer Staatsbürger an der Gesamtbevölkerung steigt stetig an und belegt somit die Annahme des Normalfalls von Migration im Landkreis Ludwigsburg.
- Die fünf häufigsten Herkunftsländer neuzugewanderter Personen sind Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Rumänien, Kroatien, Italien, Polen, Bulgarien).
- Nur ein Bruchteil (5,6 %) der Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Landkreis Ludwigsburg sind Geflüchtete.
- Abnehmende Anzahl der Teilnehmer an Integrationskursen (2016: 2317 Personen, 2019: 1471 Personen) und neuer Teilnahmeberechtigter (2016: 3387 Personen, 2019: 1973 Personen).
- Großes Angebot an Sprachkursen im Landkreis Ludwigsburg (Integrationskurse, Berufssprachkurse, Sprachkurse im Rahmen des Landessprachförderprogramms (VwV Deutsch)).
- Stabiler Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten seit 2007 (approximativ 40 % der Kinder in Kindertagesstätten haben einen Migrationshintergrund).
- Kinder mit Migrationshintergrund wechseln deutlich weniger häufig auf das Gymnasium (-22,8 %) und deutlich häufiger auf die Realschule (+15,8 %) als Kinder ohne Migrationshintergrund.
- Der Arbeitsmarkt hat sich für zugewanderte Personen zwischen Juli 2018 und Juli 2020 positiv entwickelt. Die Anzahl von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen von ausländischen Arbeitnehmern hat sich um 7,2 % erhöht. (Unionsbürger +4,2 %, Drittstaatsangehörige insgesamt +11,5 %, klassische Asylherkunftsländer +44,3 %).
- Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft sind prozentual häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft.

- 48,8 % der Regelleistungsberechtigten nach dem Rechtskreis des Sozialgesetzbuch II haben eine ausländische Staatsbürgerschaft.
- Anzahl der Anerkennungsverfahren aus ausländischen Berufsabschlüssen hat im Landkreis Ludwigsburg seit 2017 stark zugenommen.
- Identifizierung von Handlungsempfehlungen der Integrationsarbeit in Bezug auf die vier Handlungsfelder.
 - a) Sprache und Bildung: U. a. Ausbau an zielgruppenspezifischer und dezentraler Sprachförderung, Ausbau von Nachhilfe- und Hausaufgabenbetreuungsangebote für zugewanderte Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildenden, Ausbau der Förderung einer Teilhabe zugewanderter Personen an politischen Bildungsangeboten, Stärkung von Migrantenorganisationen.
 - b) Arbeit und Ausbildung: U. a. Ausbau der Informationsmöglichkeiten zum Ausbildungssystem in Deutschland, Ausbau der Beratungsangebote für ausbildende Betriebe, Ausbau der Unterstützungsangebote zum Arbeitsmarktzugang, Ausbau der Beratungsangebote zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Qualifikationen.
 - c) Wohnen und Zusammenleben im Quartier: U. a. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Ausbau der Unterstützungsmöglichkeiten von Zugewanderten bei der Wohnungssuche, Vernetzung relevanter Akteure zum Thema Wohnungssuche, Ausbau der kultursensiblen Gestaltung von Wohnvierteln, Förderung der aktiven Teilhabe von Zugewanderten an der Quartiersgemeinschaft.
 - d) Freizeitgestaltung, interkulturelle Öffnung und politische Teilhabe: U. a. Ausbau des Beratungsangebots für Vereine zur Gewinnung zugewanderter Mitglieder, Erleichterung des Zugangs zu Freizeitangeboten für zugewanderte Personen, Stärkung der interkulturellen Öffnung von relevanten Akteuren, Stärkung des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements von Personen mit Migrationsgeschichte, Etablierung von kommunalen Migrantenvertretungen.

Die aufbereiteten Ergebnisse des Berichts zeigen, dass neuzugewanderte Personen im Landkreis Ludwigsburg mehrheitlich aus Staaten der Europäischen Union stammen. Entsprechend ist der Fokus der integrativen Arbeit im Landkreis Ludwigsburg zukünftig angesichts der hohen Zahlen von Neuzugewanderten aus EU-Staaten und ihrem erhöhten Unterstützungsbedarf auf diese Gruppe zu erweitern. Dazu gehört, bereits bestehende Angebote für Geflüchtete dieser Gruppe zu öffnen, Angebote an Bedarfe der Gruppe anzupassen und neue Angebote speziell für EU-Neuzugewanderte zu konzeptualisieren und durchzuführen.

Insgesamt kann der Bericht zeigen, dass der Stand der Integration von zugewanderten Personen im Landkreis Ludwigsburg bereits gut ausfällt.

Der Integrationsbericht ist online abrufbar unter: <https://www.landkreis-ludwigsburg.de/de/soziales-jugend-familie/soziales/integration-und-bildung/integration/> .

Gedruckte Exemplare können kostenfrei bei der Integrationsbeauftragten des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de) bestellt werden.

VwV DEUTSCH-SPRACHKURSE FÜR NICHTGEFLÜCHTETE PERSONEN

Der Landkreis Ludwigsburg plant sein Angebot an VwV Deutschkurse zu erweitern. Die am 1. Januar 2021 in Kraft getretene Neufassung der Verwaltungsvorschrift (VwV) Deutsch sieht vor, dass an den Sprachkursen neben Geflüchteten auch andere Menschen mit Migrationshintergrund im Sinne von § 4 Absatz 1 PartIntG BW, die die deutsche Sprache erlernen oder ihre bestehenden deutschen

Sprachkenntnisse verbessern wollen, teilnehmen können, soweit sie keinen oder noch keinen Zugang zu den Sprachkursen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) haben. Neben den vom Geschäftsteil Sozialer Dienst Asyl des Landratsamtes Ludwigsburg angebotenen VwV Deutschkursen für Geflüchtete möchte die Kreisverwaltung zukünftig auch VwV Deutschkurse für nichtgeflüchtete Personen anbieten, die sich insbesondere an zugewanderte Personen aus EU-Staaten wenden sollen.

Die Kurse sind derzeit noch in der Planung. Kursdaten werden in Kürze bekannt gegeben.

Bei Fragen zu den VwV Deutschkursen für nichtgeflüchtete Personen wenden Sie sich an die Integrationsbeauftragte des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de).

DURCHFÜHRUNG VON SPRACHCAFÉS UND SCHULUNGEN DER SPRACHMITTLUNG IM RAHMEN DER ERGÄNZENDEN MAßNAHMEN DER VWV DEUTSCH IN DEN KREISKOMMUNEN

Der Landkreis Ludwigsburg stellt seinen Kreiskommunen im Rahmen VwV Deutsch Mittel zur Durchführung von niedrigschwelligen Sprachangeboten (zum Beispiel Sprachcafé, Frauensprachtreff) sowie zur Qualifizierung ehrenamtlicher Sprachmittlerinnen und Sprachmittler zur Verfügung.

Die Durchführung der Qualifizierung ehrenamtlicher Sprachmittlerinnen und Sprachmittler ist von der Stadt Ludwigsburg und dem Landkreis Ludwigsburg geplant.

Sprachcafés finden ab Herbst in den Kreiskommunen Benningen, Ditzingen, Ludwigsburg und Tamm statt.

Interessierte Kommunen im Landkreis Ludwigsburg können sich noch fortlaufend bis zum 15. Oktober 2021 um Mittel zur Durchführung von niedrigschwelligen Sprachangeboten bei der Kreisverwaltung bewerben.

Informationen zur Bewerbung um Mittel zur Durchführung von niedrigschwelligen Sprachangeboten erteilt die Integrationsbeauftragte des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de).

ANGEBOTE DES LANDRATSAMTES

VWV DEUTSCH-SPRACHKURSE FÜR GEFLÜCHTETE

Der Landkreis Ludwigsburg organisiert weiterhin Deutsch-Sprachkurse für Geflüchtete mit Sprachziel A1, A2 und B1, seltener auch mit Zielniveau B2 /C1.

Weitere Informationen sind abrufbar unter: <https://www.landkreis-ludwigsburg.de/de/verkehr-sicherheit-ordnung/asyl-fluechtlingsarbeit/sprachkursangebote-vwv-deutsch/> .

Bei Fragen zu den Sprachkursen VwV Deutsch für Geflüchtete wenden Sie sich an Fabian Schollenberger (Tel.: 07141/144-48738, E-Mail: fabian.schollenberger@landkreis-ludwigsburg.de)

ERGÄNZENDE MAßNAHMEN IM RAHMEN DER VWV DEUTSCH DES LANDKREISES

Der Landkreis Ludwigsburg plant im Rahmen der VwV Deutsch ergänzende Sprachfördermaßnahmen für Geflüchtete. Gemeinsam mit der Schiller-Volkshochschule soll ein Sprach-Café für Geflüchtete, Fortbildungen für Lehrpersonal der Volkshochschule und eine Coaching-Begleitung für die VwV-Deutsch-Kurse für Geflüchtete angeboten werden.

Bei Fragen zu den ergänzenden Sprachfördermaßnahmen für Geflüchtete des Landkreises Ludwigsburg im Rahmen der VwV Deutsch wenden Sie sich an Fabian Schollenberger (Tel.: 07141/144-48738, E-Mail: fabian.schollenberger@landkreis-ludwigsburg.de)

PROJEKT STUDY4FUTURE GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

Mitten in der Coronapandemie haben die Integrationsbeauftragte sowie die Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte des Landkreis Ludwigsburg in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Ludwigsburg und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im November 2020 ein Lernförderprogramm für Kinder für Schülerinnen und Schüler von Vorbereitungsklassen (VKL) sowie für ehemalige Schülerinnen und Schüler von Vorbereitungsklassen im Landkreis Ludwigsburg ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist, während der Coronapandemie versäumten Unterrichtsstoff nachzuholen, Deutschkenntnisse zu vertiefen, die Lernmotivation zu steigern und somit die Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft zu erhöhen.

Die ersten Wochen des Projekts fielen in die Zeiten der zweiten Schulschließung, sodass der Förderunterricht zunächst ausschließlich online stattfinden konnte, später im Frühjahr auch in Präsenz.

Die Lernförderung wird durch Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg durchgeführt und von der Stiftung Jugendförderung, Arbeit und Soziales der Kreissparkasse Ludwigsburg gefördert. Im ersten Projektjahr fand das Angebot an acht Schulen im Landkreis Ludwigsburg statt. Im zweiten Projektjahr ist die Aufnahme weiterer Schulen in das Projekt geplant.

Dazu werden noch Lehramtsstudierende gesucht, die als studentische Lehrkräfte am Projekt teilnehmen. Neben einer Entlohnung nach absolvierten Unterrichtseinheiten (45 Minuten) wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, Praxiserfahrung zu erwerben und ihre Kompetenzen zu erweitern. Zudem haben die Studierende die Möglichkeit, ihre studentische Lehrtätigkeit im Rahmen des Projekts Study4future als Blockpraktikum bzw. Professionalisierungspraktikum anrechnen zu lassen oder auch ein freiwilliges Praktikum zu absolvieren.

Interessierte Studierende können sich an die Integrationsbeauftragte des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de) wenden.

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR CORONA PANDEMIE

IMPFKAMPAGNE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG „DRANBLEIBEN BW“ IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN

Das Land Baden-Württemberg hat die Impfkampagne „Dran bleiben BW“ ins Leben gerufen, um die Impfbereitschaft in Baden-Württemberg zu stärken.

Der Internetauftritt der Kampagne unter <https://www.dranbleiben-bw.de/> hält neben den tagesaktuellen Impfterminen mobiler Impfgelegenheiten auch Informationen und Argumente für das Impfen

und Materialien wie Shareables bereit, um etwa in den Sozialen Medien dafür zu werben. Die Kampagnenseite wird regelmäßig aktualisiert und um weitere Materialien ergänzt.

Neu: Die Homepage und die entsprechenden Materialien wie SharePics, Anschreiben etc. gibt es neben Deutsch jetzt auch in Rumänisch (<https://www.dranbleiben-bw.de/ro/>), Türkisch (<https://www.dranbleiben-bw.de/tr/>), Arabisch (<https://www.dranbleiben-bw.de/ar/>), Französisch (<https://www.dranbleiben-bw.de/fr/>), Russisch (<https://www.dranbleiben-bw.de/ru/>) und Englisch (<https://www.dranbleiben-bw.de/en/>), um noch mehr Menschen erreichen und informieren zu können.

MEHRSPRACHIGES ANGEBOT ZUR INFORMATION ÜBER DIE AKTUELLE LAGE DER CORONAPANDEMIE

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, stellt auf ihrer Website <https://www.integrationsbeauftragte.de/corona-virus> mehrsprachige Informationen zur Corona Pandemie zum Abruf zur Verfügung.

Neu zum Abruf stehen bereit:

- Ein Kurzvideo für Reiserückkehrer.
- Informationen zur 3G-Regelung (Geimpft, Genesen, Getestet) ab 23. August 2021 bei Veranstaltungen in Innenräumen, in Krankenhäusern, Hotels oder Innengastronomie.
- Informationen zum weitgehenden Wegfall der kostenfreien Bürgertests ab 11. Oktober 2021.
- Eine mehrsprachige Serie zum Impfen in den sozialen Medien.

Zudem stellt die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration einen Flyer in 23 Sprachen mit wichtigen Informationen zur Corona-Pandemie zur Verfügung, der ständig aktualisiert wird und zum Download unter www.integrationsbeauftragte.de/corona-virus bereitsteht. Der Flyer dient als niedrigschwellige, erste Ansprache und verweist auf die umfassenden Informationen auf der mehrsprachigen Website der Integrationsbeauftragten des Bundes.

Weiter informiert die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration auf ihren Social-Media-Auftritten zu Corona in mehreren Sprachen.

Twitter: <https://twitter.com/IntegrationBund>

Instagram: <https://www.instagram.com/integrationsbeauftragte/>

Mehrsprachige Informationen speziell für EU-Bürgerinnen und Bürger sind auch auf der Website der EU-Gleichbehandlungsstelle abrufbar: <https://www.eu-gleichbehandlungsstelle.de/corona-virus>

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

TRAININGSANGEBOT JUGENDARBEIT MIT ZUGEWANDERTEN IN ZEITEN VON CORONA

Die Agentur „Jugend für Europa“ bietet am 17./18.09.2021 (Start freitags am Nachmittag/Ende samstags am Nachmittag) einen kostenlosen Online-Workshop zum Thema „Jugendarbeit mit Geflüchteten, Migrant/-innen und Asylbewerber/-innen in Zeiten von Corona“, der sich an Organisationen und Personen (ehrenamtliche und hauptamtliche Kräfte) richtet. Der Workshop bietet die Möglichkeit

sich mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland auszutauschen und voneinander zu lernen, wie man trotz den sich ständig verändernden Bedingungen und der Arbeit auf Distanz effektive Arbeit leisten kann.

Die Ausschreibung der Veranstaltung ist unter folgendem Link zu finden: <https://www.jugendfuereuropa.de/veranstaltungen/online-workshop-jugendarbeit-gefluechtete-in-zeiten-von-corona/>

Anmeldungen werden bis 12.09.2021 entgegengenommen

Bei Rückfragen steht Katharina Erbes von JUGEND für Europa unter erbes@jfemail.de zur Verfügung.

JAHRESTAGUNG DER ISLAMBERATUNG

Am 16. November 2021 findet von 09:45 bis 18:15 Uhr die Jahrestagung der Islamberatung der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim der Akademie (Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart) statt. Thematisch setzt sich die Tagung mit der „Rolle der Frauen in Islamgemeinden“ auseinander. Dabei sollen den Fragen nachgegangen werden, wie muslimische Frauen in Moscheegemeinden eingebunden sind, wie ihr Engagement wahrgenommen wird und welche neuen Initiativen es außerhalb der etablierten Verbände gibt.

Die Tagungskosten belaufen sich auf 55,00 € bei einer Teilnahme vor Ort inkl. Verpflegung und auf 30,00 € bei einer Online-Teilnahme.

Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung unter: https://www.akademie-rs.de/vakt_23866 .

Auskünfte zur Jahrestagung der Islamberatung erteilt Abir Rebmann von der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart unter E-Mail: rebmann@akademie-rs.de .

KURSE FÜR GEFLÜCHTETE DER HOCHSCHULE FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN LUDWIGSBURG

Das Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht der Hochschule für Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg bietet Kurse für Geflüchtete zu drei Themenfelder an:

1. Rechtskurse für Geflüchtete: Inhalt des Kurses sind Grundlagen des deutschen Rechts in Staat und Verwaltung (Grundrechte, Aufbau der Verwaltung usw.) sowie des Familien- und Strafrechts (Heirat, Scheidung, Kindererziehung usw.) und des Arbeits- und Zivilrechts (Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers bzw. Mieters, Kündigung usw.).
2. Kurs "Deutschland: Staat, Geschichte, Kultur": Inhaltlich sollen die Grundlagen des deutschen Staats- und Verwaltungsaufbaus, die deutsche Geschichte (seit dem Mittelalter, insb. die NS-Diktatur) und Kultur (Traditionen, Philosophie, Lyrik, Musik) inkl. der Kommunikation vermittelt werden.
3. Kurs "Europa - Geschichte, Staat und Kultur": Kursinhalt ist das Recht der EU sowie die gemeinsame Geschichte und Kultur Europas (von der Antike bis zur Gegenwart).

Die Kurse finden in zwei oder drei Einheiten zu jeweils 90 Minuten in einfacher Sprache statt und werden von Studierenden der Hochschule für Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg geleitet.

Teilnahmevoraussetzung für die Kurse sind Deutschkenntnissen (mindestens A1) und mindestens 10 Teilnehmer (angemeldet) pro Kurs.

Zeitlich finden die Kurse Donnerstag nachmittags ab 15:00 Uhr oder nach Absprache statt.

Ein Honorar muss nicht bezahlt werden, den Studierenden sollten aber die Fahrtkosten übernommen werden.

Auskünfte zu den Kursen gibt der Direktor des Instituts für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg Prof. Dr. Christian F. Majer unter E-Mail: christian.majer@hs-ludwigsburg.de.

DIGITALE FACHVERANSTALTUNG „SIE GRÜNDET – VIRTUELLER KONGRESS FÜR INTERNATIONALE ENTREPRENEURINNEN“

Die IQ Fachstelle Migrant*innenökonomie veranstaltet in Zusammenarbeit mit Frauenalia gUG vom 09.09. bis 10.09.2021, mit einem Auftakt am 08.09.2021 (15:00 bis 17:00 Uhr), eine digitale Fachveranstaltung zum Thema "SIE gründet - Virtueller Kongress für Internationale Entrepreneurinnen". Der Kongress richtet sich an Frauen mit Einwanderungsgeschichte, die ein eigenes Unternehmen gründen möchten, aber auch an etablierte Unternehmerinnen und weitere Akteure aus dem migrantischen Gründungsökosystem.

Weitere Information und Anmeldung zur Veranstaltung unter www.sie-gruendet.de.

TIPPS UND ANGEBOTE

WEGWEISER FÜR NEUZUGEWANDERTE FAMILIEN ZUM BILDUNGSSYSTEM IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg hat im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport einen Wegweiser erstellt, der Familien, die neu nach Deutschland gekommen sind, das Bildungssystem Baden-Württembergs nahebringen soll.

Auf der Webseite www.wegweiser-bw.de finden sich beispielsweise Erklärvideos in 6 Sprachen (Deutsch, Englisch, Italienisch, Türkisch, Rumänisch, Arabisch), die in jeweils 2 Minuten wichtige Einrichtungen und Abläufe thematisieren. Der Aufbau des Schulsystems wird ebenso erläutert wie die Ausbildung im dualen System oder der Wechsel von der Kita in die Schule.

Der Wegweiser richtet sich neben neuzugewanderte Familien auch an Personen, die in der Elternbegleitung tätig sind. Die Elternstiftung Baden-Württemberg hat für sie einen Schulungsordner „Orientierung in Kita, Schule und Gesellschaft“ zusammengestellt, der modular aufgebaut ist und als Leitfaden für eigene Seminare oder Workshops dienen kann.

Zudem hat die Elternstiftung Baden-Württemberg ein vielfältiges Seminar-Programm konzipiert, das sich sowohl an Eltern als auch an haupt- und ehrenamtlich Tätige richtet. In den Online-Seminaren werden einzelne Themen fokussiert behandelt und Fragen der Teilnehmenden besprochen. Inhalte sind u.a. die Begleitung bei Mehrsprachigkeit, die Bedeutung von Demokratie und Toleranz sowie die Unterstützung beim Spracherwerb.

Die vollständige Themenübersicht kann unter www.wegweiser-bw.de/veranstaltungen abgerufen werden.

Bei Fragen zu dem Projekt oder der Bestellung von Materialien steht Nataly Mittas-Reber von der Elternstiftung Baden-Württemberg unter Tel: 0711-50530312 oder E-Mail: nataly.mittas-reber@elternstiftung.de zur Verfügung.

VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES ZUR EINRICHTUNG DES ASYL-, MIGRATIONS- UND INTEGRATIONSFONDS VERÖFFENTLICHT

Das Europäische Parlament und der Europäische Rat haben die Verordnung (EU) 2021/1147 zur Einrichtung des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds am 15.07.2021 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. In Kraft ist die Verordnung am Tag der Veröffentlichung, d.h. am 15.07.2021 getreten.

Unter <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32021R1147> kann die Verordnung zur Einrichtung des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds abgerufen werden.

Der Förderaufruf 2021-2027 soll im Herbst 2021 auf der BAMF Webseite (www.bamf.de/amif21) veröffentlicht werden.

Bei Fragen zum Asyl-, Migrations- und Integrationsfond steht das Bewilligungszentrum München des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge unter E-Mail: BZ-MUC.Posteingang@bamf.bund.de zur Verfügung.

PROJEKT „MIGRATION UND ENTWICKLUNG AUF KOMMUNALER EBENE – ZUSAMMENDENKEN UND ZUSAMMENFÜHREN“ DES FORUMS DER KULTUREN

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. führt noch bis zum 31.12.2021 das Projekt „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene – Zusammendenken und Zusammenführen“ durch.

Ziel des Projekts ist die Unterstützung von Kommunen bei der Umsetzung der Agenda 2030. Dabei sollen Potentiale durch das Zusammendenken und Zusammenführen von Migration und Entwicklungspolitik auf kommunaler Ebene sichtbar und erlebbar werden. Zudem sollen Migration und Entwicklungspolitik Eingang in die kommunale Entwicklungspolitik finden und sich dort als fester Bestandteil und Handlungsfeld etablieren sowie die migrantischen Expertise in die kommunale Entwicklungspolitik eingebunden werden.

Das Projekt wird durch die gemeinnützige GmbH „Engagement Global“ mit ihrer Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“ mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

Informationen zum Projekt gibt Anita Omercevic-Gültekin vom Forum der Kulturen Stuttgart e.V. unter Tel: 0711 / 248 48 08-36 oder E-Mail: anita.omercevic@forum-der-kulturen.de .

KOALITIONSVERTRAG DER SCHWARZ-GRÜNEN LANDESREGIERUNG FÜR DIE LEGISLATURPERIODE 2021 - 2026

Die Landtagswahl in Baden-Württemberg vom 14. März 2021 hat eine Koalition aus BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und CDU ergeben. Die Grundlage der Regierungsarbeit von 2021 bis 2026 bildet der Koalitionsvertrag, auf den sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und CDU geeinigt haben. Der Koalitionsvertrag trägt den Titel „Jetzt für Morgen. Der Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg“ und ist unter <https://www.jetztfuermorgen.de/> abrufbar.

Der Teil des Koalitionsvertrags zu den Themen Migration und Integration beginnt ab Seite 82 und trägt den Titel „Gemeinsam Vielfalt leben: Für echten Zusammenhalt“.

Zentrale Ziele des Koalitionsvertrags in Bezug auf die Themenfelder Migration und Integration sind:

- Familiennachzug für Geflüchtete ermöglichen.
- Ombudswesen für Geflüchtete stärken.
- Flüchtlingsberatung voranbringen.
- Traumatisierten Geflüchteten einen schnellen und niedrigschwelligen Zugang zu Hilfsangeboten ermöglichen.
- Bleiberecht pragmatisch und menschlich ausgestalten mit dem Ziel geduldeten Menschen zu einem Bleiberecht zu verhelfen.
- Schnelle und faire Asylverfahren – rechtsstaatliche und faire Rückkehr- und Abschiebep Praxis.
- Menschen ohne Krankenversicherung, insbesondere denjenigen ohne Aufenthaltsstatus, unbürokratisch und schnellstmöglich Zugang zu medizinischer Behandlung im Umfang des gesetzlichen Rahmens verschaffen.
- Teilhabe und Empowerment insbesondere von Frauen mit Einwanderungs- und Fluchtgeschichte fördern.
- Fachkräfteeinwanderung erleichtern.
- Ehrenamtliches Engagement im Bereich Migration und Flucht stärken und optimieren.
- Sprachkurse ausbauen und die begleitende Kinderbetreuung für Geflüchtete mit Kindern sicherstellen.
- Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bei Bedarf gezielten Unterricht in Deutsch als Fremdsprache ermöglichen.
- Muttersprachlichen Unterricht, nach dem Vorbild anderer Bundesländer, in staatliche Verantwortung übernehmen und den Konsulatsunterricht abschaffen.
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung fördern.
- Arbeit von migrantischen Selbstorganisationen stärken.
- Einbürgerungsbehörden stärken, um Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft zu ermutigen, die deutsche Staatangehörigkeit zu beantragen.
- Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit stärken

Die im Koalitionsvertrag Regierungsparteien des Landes Baden-Württemberg festgeschriebenen Ziele im Themenfeld Migration und Integration sind eine klare landespolitische Bekräftigung der bisherigen Integrationsarbeit im Landkreis Ludwigsburg und den im Integrationsbericht festgehaltenen Handlungsempfehlungen als Grundlage für die zukünftige Integrationsarbeit im Landkreis.

10. NETZWERKTREFFEN „MIGRATION UND ENTWICKLUNG AUF KOMMUNALER EBENE“

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global veranstaltet am 7. und 8. Oktober 2021 das 10. bundesweiten Netzwerktreffen „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“. Die Veranstaltung findet online statt und widmet sich der Fragen, welche Perspektiven kommunale, migrantische und weitere Eine-Welt-Akteursgruppen auf die kommunale Entwicklungspolitik haben und wie sie durch eine gemeinsame Vision die Zusammenarbeit zum Leben erwecken können.

Zielgruppe des Treffens sind Mitarbeitende der kommunalen Verwaltungen, insbesondere der Bereiche Internationales, Lokale Agenda, Integration sowie Bildung und Soziales, Interessierte aus der

lokalen und regionalen Politik, Wirtschaft oder aus Bildungseinrichtungen und engagierte zivilgesellschaftliche, insbesondere migrantische Akteursgruppen, die sich mit Kommunen über entwicklungspolitische Themen austauschen und mit ihnen zusammenarbeiten möchten.

Anmeldungen bis zum 20. September 2021 unter folgendem Link: <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/10-bundesweites-netzwerktreffen-migration-und-entwicklung-auf-kommunaler-ebene.html>.

STUDENTS AT RISK – HILDE DOMIN-PROGRAMM BIETET STIPENDIEN FÜR WELTWEIT GEFÄHRDETE STUDIERENDE UND PROMOVIERENDE

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Langfristiges Ziel des Stipendienprogramms ist es, den Studierenden sowie Doktorandinnen und Doktoranden ein Hochschulstudium bzw. einen Forschungsaufenthalt in sicherer Umgebung zu ermöglichen, damit sie nach Abschluss des Studiums bzw. Forschungsvorhabens einen wichtigen Beitrag zur politischen, wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Entwicklung in ihren Herkunftsländern (bzw. in Deutschland oder Drittländern) leisten können.

Bewerben können sich Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden weltweit bzw. mit einem zuerkannten Flüchtlingsstatus und/oder einer Asylberechtigung, die nachweislich der Gefährdung unterliegen, dass ihnen in ihrem Herkunftsland aufgrund ihrer ethnischen, sexuellen, geschlechtlichen oder religiösen Identität bzw. ihres politischen oder bürgerschaftlichen Engagements formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird.

Potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten können sich nicht selbstständig auf das Hilde Domin-Programm bewerben, sondern werden von der Leitung (Präsidien/Rektorate) einer Institution oder Organisation nominiert, die als juristische Person in Deutschland ansässig ist. Das Internationale Office der jeweiligen Hochschule bzw. Universität ist Ansprechpartner für Vorschläge für eine Nominierung.

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg nimmt derzeit Vorschläge für geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zur Nominierung beim Auswahlprozess des DAAD an.

Informationen zum Programm und der Nominierung an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg gibt die Stipendien-Koordinatorin Verena Sing unter Tel: 07141/9745-240 oder E-Mail: v.sing@eh-ludwigsburg.de.

WELCOME SERVICE ON TOUR IM LANDKREIS LUGSWIGSBURG

Der Welcome Service Region Stuttgart (WSRS) bietet eine Sprechstunde zur Information und Erstberatung im Landratsamt Ludwigsburg an.

Beraten werden internationale Fachkräfte zu den Themen Deutsch lernen, Arbeitssuche, Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse, Aufenthalt, Ausbildung, Studium und Wohnen. Die offene Sprechstunde ist ebenfalls für Unternehmen geöffnet: Kleine und mittelständische Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigt oder beschäftigen möchten, können sich zu den Themen Onboarding und Integration sowie z.B. bei Fragen zum Visumsverfahren oder zur Arbeitserlaubnis beraten lassen.

Ort: Landratsamt Ludwigsburg, Konferenzzone, Raum 405 (Hindenburgstraße 40 71638 Ludwigsburg)
Datum: 15.09.2021, 9:00-13:00 Uhr.

Anmeldungen nimmt Svetlana Acevic vom Welcome Service unter Tel.: 0162/21 52 728 oder E-Mail: svetlana.acevic@region-stuttgart.de entgegen.

FACHINFORMATIONEN UND LITERATUR

Bendel, Petra/Bekyol, Yasemin/Leisenheimer Marlene (2021): Auswirkungen und Szenarien für Migration und Integration während und nach der COVID-19-Pandemie, <https://www.covid-integration.fau.de/>.

Carrasco Heiermann, Adrián /Nice, Thomas (2021): Alle sollen teilhaben. Wie Kreise und Städte mit Integrationskonzepten ungleichwertige Lebensverhältnisse abbauen wollen, <https://www.berlin-institut.org/studien-analysen/detail/alle-sollen-teilhaben>.

Kühn, Boris/ Heimann, Christiane (2021): Hand in Hand? Datenmanagement in der lokalen Integrationsarbeit. Bestandsaufnahme und erste Befunde, Working Paper, <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/institut-fuer-sozialwissenschaften/politikwissenschaft/forschung/migration-policy-research-group/transfer/hand-in-hand-chancen-und-risiken-des-datenmanagements-in-der-lokalen-integrationsarbeit/>.

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.) (2021): Zeitschrift „Bürger & Staat“: Rassismus – Geschichte, Spuren, Kontinuitäten. Heft 1-2/2021, www.buergerundstaat.de/1_2_21/rassismus.pdf.

Meier-Braun, Karl-Heinz (2021): Auf der Flucht vor dem Klima. Migration in Zeiten von Klimawandel und im Schatten von Corona (Dossier), <https://www.lpb-bw.de/klimaflucht>.

Sachverständigenrat für Integration und Migration (Hrsg.) (2021): Jahresgutachten 2021. Normalfall Diversität? Wie das Einwanderungsland Deutschland mit Vielfalt umgeht, https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2021/05/SVR_Jahresgutachten_2021_barrierefrei-1.pdf.

KONTAKT

LANDRATSAMT LUDWIGSBURG
Dr. Alexandra Diener
Integrationsbeauftragte
Hindenburgstraße 30
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141/144 42185

Fax: 07141/14459994

E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de